

Rundbrief #2 Freddy Claus 19.9.2008

Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet, denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche Gott verheißen hat denen, die ihn liebhaben. Jakobus 1,12

Hallo,

nach der ersten Euphoriewelle kam das erste Tief. Das Schiffs- und Arbeitsleben ist manchmal ziemlich anstrengend. Der Lieblingsspruch unseres Teams am Ende des Arbeitstages: Ich bin müde. Letzte Woche kam ein Container mit Büchern an. Das Resultat nach stundenlangem Kisten schleppen: überall blaue Flecken und Rückenschmerzen, die sich immer noch bemerkbar machen. Diese Woche hatte ich noch eine unerfreuliche Begegnung mit der Müllpresse des Schiffes. Da ich Deck Department mitarbeite, bin ich auch für die Müllentsorgung zuständig. Während ich also Müll in die Maschine warf, drückte eine Person, die neben mir stand, den Knopf und die Müllpresse begann mit der Arbeit. Aber ich hatte noch meine Hand darin und so wurde mein rechter Zeigefinger gequetscht. Ich bin Gott dankbar, dass ich nur einen blauen Nagel und etwas verfärbte Haut habe. Es ist ein Wunder, dass kein Knochen gebrochen ist und das nichts Schlimmers passiert ist.

Letzte Woche war der erste Strasseneinsatz in der Stadt. Wir haben uns Traktate und Bibeln geschnappt und haben Leute angesprochen. Als die Menschen die Zettel sahen, rannten viele an uns vorbei und konnten angeblich kein Englisch sprechen, obwohl ich einen anderen Eindruck hatte. Dennoch ergab sich ein längeres, interessantes Gespräch mit einem Wissenschaftler. Er glaubte, alles mit seiner Intelligenz erklären zu können. Als man dann nachhakte, musste er zugeben, dass die Wissenschaft viele Fragen offen lässt und das vieles nicht erklärt werden kann. Das Gott die Welt erschaffen hat, kam ihm dennoch zu einfach vor. Vielleicht werde er später mal daran glauben, meinte er. Bitte betet für diesen Mann, dass Gott ihm seine Augen öffnet.

Gestern waren drei Sicherheitsinspektoren da, die sich das Schiff angesehen haben. Denn für Weiterfahrt in andere Länder fehlt noch ein Sicherheitszertifikat. Sie waren von der Crew überrascht, die alles bereitwillig macht, vom Putzen bis zum Schweißen. Auch der Fortschritt, also der Ausbau des Schiffes wurde positiv aufgenommen. Dennoch fehlen einige Punkte auf der Liste des Zertifikats, ua. wird jemand gesucht, der die Crew regelmäßig in der Sicherheit des Schiffes unterweisen kann. Es gibt noch viel zu tun und da wir nur wenige gelernte Fachkräfte haben, dauert die Arbeit in vielen Bereichen eben länger als geplant. Daher wird das Schiff wohl frühestens im Dezember in See stechen können. Ich finde es schade, dass wir so lange noch in Dänemark bleiben werden, aber Gott hat vielleicht noch andere Pläne für die Crew und mich vorgesehen.

Danke für eure Gebete und Unterstützung jeglicher Art.
Euer Frederik